

<b>Schwerpunkt:</b>	Kultur & Gesellschaft
<b>Titel:</b>	<b>Bilder sind das Letzte – Von der Verantwortung im Umgang mit Bildern</b>
<b>Zielpublikum:</b>	Studierende des 3. und 5. Semesters
<b>Stufe:</b>	4. bis 6. Semester
<b>Kategorie:</b>	Wahl-Pflichtfach
<b>ETCS-Anrechnungspkt.:</b>	1
<b>DozierendeR:</b>	<b>Richard Schindler</b>
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden - erfahren, erkennen und lernen verstehen, dass professioneller Umgang mit Bildern (als Produzent, Rezipient, Vermittler) mit Verantwortung zu tun hat. - werden sensibilisiert für verdrängte bildnerische Sinnstrukturen. - werden angehalten, das eigene Verhältnis zu Bildern zu prüfen.
<b>Inhalte und Ablauf:</b>	Die Vorlesung handelt von der Wirkmacht der Bilder und ihrem innersten Verhältnis zu Gewalt und Tod. Dass Bilder überhaupt ein solches Verhältnis haben, ist nicht unmittelbar plausibel. Im Mittelpunkt des Interesses steht mithin eine Problematik, die für viele keine ist. Was überall zu sehen ist, wird eben deshalb leicht übersehen. Bilder aus Kunst, Mode, Film und Architektur, und vor allem aus dem Alltag, werden Wegweiser zu einem besseren Verständnis dieser Ausgangsthese der Vorlesung sein. Nicht nur Ereignisse wie z.B. vom 11. September haben eine Bildmaschinerie in Gang gesetzt, die eine dramatische Erfahrung vermitteln. Diese Erfahrung soll zur Sprache kommen: Menschen werden zu Bildern (gemacht). Bildwerdung ist tödlich.  Vor diesem Hintergrund stellt sich für professionelle Bildermacher, Künstler und Gestalter die Frage nach ihrer spezifischen Verantwortung im Umgang mit Bildern. Sie beschränkt sich nicht auf pfleglichen Umgang (etwa wenn man ein Bild geliehen hat), nicht auf die Sorgfalt, mit der die Frage beantwortet wird, wem dürfen/können wir welche Bilder zumuten? (etwa wenn es um Gewaltdarstellung oder Pornografie geht). Was aus wissenschaftlich-künstlerischer Sicht Verantwortung bedeuten könnte soll erörtert werden. In der Hoffnung, dass die Vorlesung Fragen aufwirft und Richtungen aufzeigt in der Antworten zu suchen wären.
<b>Lernformen:</b>	Vortrag.
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch.
<b>Leistungsnachweis:</b>	Regelmässige Präsenz.
<b>Bemerkungen:</b>	Jeden Montag 11.45 Uhr, Aula Baerwart-Schulhaus, Offenburgerstr. 1
<b>Kursunterlagen:</b>	Literaturhinweise und Texte werden zu Beginn bzw. im Laufe der Vorlesung ausgegeben.

